

# Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Bonmagasse Nr. 18. (Telefon Nr. 300)  
wobin alle Sendungen zu richten sind.  
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Zeichner.**  
Verantwortlicher Redakteur: **Noriz Rosenzweig.**  
Buchdruckerei Huszváth & Hoffer, Lugos, Bonmag. 18  
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:  
Sanzjährig Nr. 16.— Halbjährig Nr. 8.—  
Vierteljährig Nr. 4.—  
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Frankopostsendung.  
Einzelnummer: Sonntag 20 S., Mittwoch 12 S.

XXII. Jahrgang.

Lugos, den 23. September 1914.

Nummer 76.

## Soldaten.

„Wer dem Tode ins Angesicht blicken kann,  
Der Soldat allein ist der freie Mann.“  
(Wallensteins Lager.)

Soldaten! Soldaten!

Eine neue Welt, ein neues Leben,  
ein neuer Geist!

Wieviel hat man Euch schon be-  
sungen — und wieviel hat man Euch  
schon gelästert! Denn wo viel Licht, da  
gibt es wohl auch Schatten, doch Euer  
Glanz überstrahlt Eure Schwächen, Eure  
hohe, heilige, hehre Mission, Euer schwe-  
rer Beruf Eure Fehler.

Kritiker und Mörgler haben zu allen  
Zeiten an der militärischen Institution,  
an dem separatistischen Geist, in dem  
der Soldat erzogen wird, an den ihm  
auerzogenen Mluren zu tadeln gewußt.

Doch sehen wir nur einmal näher  
zu, gestatten wir uns nur einmal einen  
prüfenden Blick ins Kasernen- und Feld-  
leben, betrachten wir nur einmal ge-  
nauer diesen mächtigen Organismus in  
seiner unendlichen Vielfältigkeit und  
und trotzdem in seinem komplimentären,  
einander ergänzenden Gefüge: und es  
wird uns ein leichtes sein, die Mörgel-  
leien unberufener Kritik zu entkräften.

Wir haben ein Unrecht darauf dies  
tun zu können, da wir mit Fug und  
Recht die Zumutung zurückweisen könn-  
ten, daß wir erst jetzt — zur Kriegszeit,  
da der Soldat erst recht und ganz zur  
Geltung kommt — den Beruf des Sol-  
daten voll und ganz würdigen lernten,  
oder daß wir erst jetzt seine dem Staats-  
organismus geleisteten Dienste zu wür-  
digen wissen.

Nein, wir waren von der wichtigen  
Mission des Militärs zu jeder Zeit  
überzeugt und wir luden zu einer Zeit,  
als wir für die Interessen des Militärs  
in unserem Blatte eine Lanze brachen,  
seinerzeit den Unmut, die Ungunst einer  
ganzen Berufsklasse, der Staatsbeamten  
auf uns, weil wir in einem Zeitungs-  
artikel unseres Blattes den Beweis er-  
brachten, daß wir die Arbeit des Sol-

daten nicht nur mit der des Civils als  
gleichwertig halten, sondern, als hoch-  
wertiger und weil wir uns dagegen  
verwahrten, daß man die Gehälter der  
Civilbeamten zu einer Zeit erhöhe, wo  
dies die finanzielle Lage des Landes  
nicht gestattet — und wenn man es  
dennoch tun wollte, so sollte und müßte  
man auch die Lage des Offiziersstandes  
verbessern!

Eine Parallele zwischen der Besol-  
dung der Civilbeamten und der Offiziere  
ziehend, schrieben wir damals:

„Wenn man schon immer und wieder  
von der Besserung der Lage der Staats-  
beamten spricht, warum nur immer gerade  
von den Civilbeamten und nicht auch vom  
Militär? Denn wenn man von Beamten-  
elend spricht, so kann man noch viel füglicher,  
mit noch viel mehr Berechtigung von Offi-  
zierelend sprechen und es muß hier festge-  
nagelt werden, daß die Offiziere die am  
schlechtesten bezahlten Staatsbeamten sind!  
Oder ist es etwa keine allgemein bekann-  
te Tatsache, daß das Offizierskorps mit einer  
erdrückenden Schuldenlast kämpft! Und das  
ist auch leicht erklärlich. Die repräsentativen  
Kosten des Offiziersstandes, das „noblesse  
oblige“, die Pflichten, die der Offizier sei-  
nem Stande schuldig ist, die Ansprüche,  
welche die Gesellschaft an ihn stellt, stehen  
in keinerlei Einklang mit seinem Solde. Der  
Geist, in dem der Soldat erzogen wird, die  
Achtung die er dem Porteepee schuldet, die  
Anforderung der Kreise, in denen er sich  
bewegt, legen dem Offizier schwere materielle  
Opfer auf und dennoch hört man — obwohl  
die Civilbeamten unaufhörlich Gehaltserhöhun-  
gen fordern — niemals daß das Militär eine  
Aufbesserung seiner Gagen aus eigener Ini-  
tiative fordern würde. Freilich! Die Offiziere  
können keine Meetings, keine Generalver-  
sammlungen abhalten, keine Reden vom  
Stapel lassen und müssen geduldig abwarten,  
bis man in maßgebenden Kreisen an sie zu  
denken beginnt.

Und die Civilbeamten mögen uns ja  
nicht mit der hohlen Phrase kommen: „Der  
Soldat verrichtet keine produktive Arbeit!“  
Ja, wer die Arbeit des Soldaten nur aus  
dem Gesichtswinkel beurteilt, wenn er nicht  
im Dienste ist, der wird seine Arbeit vielleicht  
unproduktiv finden. Uns dünkt aber, daß der  
arme Soldat, der bei Sturm und Wind, in  
erstarrender Kälte, beim Pulverturm in pech-  
finsterner Nacht Wache steht, oder der Offizier  
der im Manöver Wochen hindurch in er-

drückender Hitze, hungrig und durstig, müde,  
matt und staubbedeckt, nach den Abmühen  
eines ermüdenden Marsches abends in einer  
dumpfen Bauernhütte, oft auf nackter Erde  
die matten Glieder zur Ruhe hinstreckt:  
vielleicht doch eine ebenso produktive Arbeit  
verrichtet, wie der Hilfskonzipist, der sich im  
warm geheizten Zimmer soeben die zehnte  
Zigarette dreht, sich behaglich in weichen  
Fauteuil die Glieder streckt, dem Diurnisten  
das Aktenbündel hinwirft und dann in die  
Versammlung eilt, um einen Speech „wegen  
Aufbesserung der Gehälter der Staatsbeam-  
ten zu halten“. Gleiches Recht für Alle!“

Und was wir damals schrieben,  
halten wir bis zum letzten Buchstaben  
aufrecht!

Ihr aber, die ihr uns dieses Ar-  
tikels halber mit Steinen bewarft, bli-  
cket jetzt nur ein wenig um Euch herum  
und Ihr werdet — wenn Ihr in Euch  
lehrt — uns jetzt alle beipflichten.

Blicket herum in Häusern und Hö-  
fen, wo der Soldat, der Weib und  
Kind und Haus und Hof verlassend,  
dem Rufe des Vaterlandes, dem Rufe  
seiner schweren Pflicht Folge leistend,  
der Unbill des Wetters ausgesetzt, sei-  
ner Familie entrisen, Entbehrungen,  
Hunger, Kälte, Mühe und Strapazen  
für Euch, für Euren Schutz erleidet!

Oder soll ich noch weiter gehen?  
Soll ich Euch das schreckliche, das  
grauenhafte Bild des blutgetränkten  
Schlachtfeldes vor Augen führen, wo  
der Soldat für König, fürs Vaterland,  
für Euch — ihr engherzigen Spießbü-  
rger, — die ihr ihm den besseren  
Sold knickerisch vorenthalten wollt —  
sein junges Leben heldenmütig aufs  
Spiel setzt!

Lernet jetzt den Soldaten schätzen!  
Lernet jetzt seinen Beruf achten!

Nur niedrige, erbärmliche, schuftige  
Seelen können wagen, den zu lästern,  
den zu schmähren, der todesbereit hin-  
zieht, um für König und Land zu strei-  
ten, zu kämpfen — und wenn es sein  
muß — auch zu sterben!

Telefon der Redaktion u. Admin. 300

**Flaschen-Bier**  
mit Prägung:  
**BLAU GEZA**  
LUGOS  
auf der Flasche  
und Doppelbrand:



am **Kork**

**ist anerkannt  
erstklassig!!**

Beachten Sie den Kork-  
Brand: „DREHER ANTAL“.

## Tagesneuigkeiten.

### Militärische Auszeichnung.

Dem ehemaligen hiesigen Oberst und derzeitigen Generalmajor Desider Molnar v. Peterfalva hat Se. Majestät in Anerkennung seiner ausgezeichneten Kriegsdienste den eisernen Orden III. Klasse mit der Kriegsdekorierung taxfrei verliehen. Wir verzeichnen diese Nachricht mit desto größerem Vergnügen, da Generalmajor v. Molnar während seines Hierseins stets ein besonderer Freund und Gönner unseres Blattes war.

### Todesfälle.

Ein stadtbekannter, jovialer alter Herr, den in der Stadt jeder ehrte und achtete, der pensionierte Sekretär der Finanzdirektion Ladislaus v. Okolicsanyi ist am 19. d. M. im 63. Lebensjahre sanft verschieden. Okolicsanyi war unverheiratet; in seinen jüngeren Jahren nahm er am geselligen Leben unserer Stadt regen Anteil, doch leitete er sich in den Ruhestand zurückzog und sein Gesundheitszustand immer zerrütteter wurde, hielt sich von jeder Gesellschaft fern. Am 19. d. M. ereilte ihn ohne vorherige Krankheit ein jähes, aber sanftes Ende und in der ganzen Stadt verbreitete sich alsbald das Gerücht, daß der gute alte „Csanyibacsi“ in ein besseres Jenseits abberufen wurde. Mehr als einviertel Jahrhundert hindurch war Ladislaus Okolicsanyi eines der wertvollsten Mitglieder der Dalarda, die ihren Toten dadurch ehrte, daß sie beim Leichenbegängnisse korporativ erschienen und ein Kranz auf den Sarg niederlegte. Das Leichenbegängnis hat von der Kapelle des Friedhofes am 21. d. M. stattgefunden. Er ruhe sanft! — Von einem herben Schicksalsschlage wurde der hiesige Kaufmann Ernst P a z e l ereilt, da am 19. d. M. seine Gattin, geb. Paula C z i b a r o n im 37. Lebensjahre nach kurzem Leiden verschied. Das tragische Schicksal der jungen Frau erweckte in vielen Kreisen unserer Stadt innigstes Beileid. Außer dem untröstlichen, gramgebeugten Gatten betrauern zwei Töchter, Ilonka und Hilda in der Hingegangenen ihre innigstgeliebte unvergeßliche Mutter. Die allzufrüh Verschiedene wurde am 21. d. M. unter großer Teilnahme von Leidtragenden zu Grabe getragen.

### Aufruf an die Damen!

Alle Damen werden höflich ersucht, abgelegte Filzhüte zu sammeln und in die gr.-kath. Lehrerinnenpräparandie (neben der bischöflichen Residenz) einzusenden, woselbst aus denselben Filzpantoffeln für die Roten Kreuzspitäler gefertigt werden.

### Spendenausweis.

Zur Unterstützung der zurückgebliebenen Familien der Reservisten unseres Komitates sind beim Vizegospansante neuerdings folgende Spenden eingekassiert: Anton Mocsonyi de Foen 1000 K, Personal des Lugoser Kameralfiskalates 2960 K, Personal der Lugoser Finanzdirektion, Buchhaltung und Steueramt 5606 K, Ausschuß des Roten Kreuzvereins des Krasso-Szörenyer Komitates 5570 K, Personal des kön. Schulinspektorates 1079 K, Verband der staatlichen und Municipal-Unterebeamten und Diener 30 K, Gemeinde Körpa 50 K, Beurlaubte Landkürmer des Lugoser 8. Honved-Ersatzbataillons 50125 K, Personal des Lugoser königl. Schulinspektorates 1124 K, Personal des Lugoser Bezirksgerichtes 2933 K, Personal des Komitatsspitaltes 50 K, Beamtenkorps der Finanzdirektion 6558 K, Theodor Kirilean Bozovics 12 K, Direktion der Karansebeser Staatsschule 1305 K, Andreas Balgi 4 K, Sammlung der Staatslehrer und Kindergärtnerinnen 3380 K, Peter Bernat Oborloveny 3 K, Georg Balcean Jsidovar 10 K, Daniel Czunya Daffonyret 4 K, Elisabeth Fodor Verabalmos 1 K, Johann Sperlea Nera-moghoros 6 K, Johann Szakacs Begamono-stor 10 K, Lehrkörper in Ferencfalva 4 K, Max Glava Draviczabanya 6 K, Lehrkörper Csukas 6 K, Nagybodofalvaer Lehrkörper 10 K, Temesvölgyer Lehrkörper 10 K, Josefina Neugartner Baszó 3 K, Nikolaus Barjan 690 K, Jolan Toth Belajablancz 5 K, Joh. Willy u. Mitta Szentkiralyi Dravicza 623 K, Ernst Speidl 70 K, Lehrkörper Tifafa 4 K, Nikolaus Szakacs Nera-nadas 8 K, Lehrkörper Resicza 53 K, Lehrkörper Dognacska 8 K, Ferdinand Reizer Lugos 50 K, Lehrkörper Bethlenhaza 850 K.

### \* Fiumaner Industrie.

Die angeregte Bewegung, welche den Boykott französischer Produkte im Kreise des konsumierenden Publikums bezweckt, führt allmählich zur Erkenntnis dessen, daß wir auch im Inlande zahlreiche Unternehmungen besitzen, deren Erzeugnisse den Wettbewerb mit den französischen Waren siegreich aufnehmen können. Vornehmlich sind es Destillate, wie Liköre, Kognak usw., die in Betracht kommen, weshalb es zeitgemäß erscheint darauf hinzuweisen, daß die „Adriatica“ Kognak-Destillier-Altien-gesellschaft in Fiume unter der Benennung „Fiume Kognak Medicinal“ eine Qualität in Verkehr bringt, die sich mit den feinsten Erzeugnissen des Auslandes messen kann. Bei dieser Gelegenheit sei erwähnt, daß die „Adriatica“ Kognak-Destillier-Altien-gesellschaft in Fiume dem Roten Kreuz 500 Flaschen „Fiume Kognak Medicinal“ zur Verfügung gestellt hat.

### Zur Beachtung des Publikums.

Zufolge der edlen Opferwilligkeit des Publikums langen von Einzelnen und Körperschaften Anerbieten von Spenden zur Aufstellung von Spitalern, sowie Einrichtungsgegenständen in so großer Anzahl ein, daß die Erledigung der Anbote, die Übernahme der Gegenstände u. s. w. naturgemäß oft Verspätung erleidet, auf welchen Umstand wir das g. Publikum auch auf diesem Wege aufmerksam machen.

### Vom Roten Kreuzverein.

Das Publikum wird verständigt, daß die ständige Kanzlei des Präsidiums des Roten Kreuzvereins sich vom 22. d. M. an im Gebäude des königl. Gerichtshofes I. Stock, Tür Nr. 48 befindet. Amtsstunden finden vormittags von 10–12, nachmittags von 3–5 statt. Das g. Publikum wird daher höflich ersucht, ihre dem Roten Kreuzverein zugehenden milden Spenden in obervänter Amtsstunde abzugeben. Zugleich werden die Familienmitglieder der in den Krieg gezogenen Krieger verständigt, daß ihnen in der erwähnten Kanzlei während der Amtsstunden Aufklärungen bereitwillig erteilt werden.

### Zur Beachtung!

Das Publikum wird hiermit aufmerksam gemacht, daß das Tragen der Abzeichen des Roten Kreuzes nur jenen gestattet ist, welche durch die Militärbehörde oder die Leitung des Roten Kreuzes hierzu ermächtigt werden. Wer das Abzeichen unberechtigt trägt, unterliegt einer Strafe.

### Vom Postamt.

Das Postamt teilt den Interessenten mit, daß vom 21. d. M. angefangen an die zu Feld gezogenen Krieger wieder mittels Feldpost Pakete gesendet werden können. Der Inhalt der Pakete können nur Kriegsrüstung oder Uniform sein (Waffen, Uniform, warme Unterkleider, Wäsche, Schuhe). Gewichtsgrenze 10 Kgr.; die Ausdehnung des Pakets darf in welcher Richtung immer 80 Zentimeter nicht überschreiten. Die Packung muß dauerhaft sein; als Emballage kann Wachseleuwand oder Holzkrate verwendet werden. Der Aufgeber ist zur Frankatur verpflichtet. Portogebühr bis 5 Kgr. 60 Heller, nach jedem weiteren Kgr. oder dessen Bruchteil 10 Heller.

„Wiener Mode.“ Das neue Heft des großen Modeblattes steht ganz unter dem siegreichen Zeichen „Los von Paris“ und die zahlreichen, äußerst geschmackvollen Modelle im Blatte beweisen nicht nur die Unabhängigkeit, sondern auch die gediegene Überlegenheit der Wiener Modenkunst über die so lange — zu lange — gepriesenen Pariser Aufdringlichkeiten. Dem Kriegszustand ist auch im übrigen Teil des Blattes mit vielen praktischen Winken für Haushalt und Küche Rechnung getragen. Man abonniert die „Wiener Mode“ in jeder Buchhandlung oder direkt beim Verlage, Wien VI/2, Gumpendorferstraße 87, zum Preise von 3 Kronen 50 Heller (3 Mark) pro Quartal.

### „Gold für Eisen“!

Zugunsten des Augusta-Schnellunterstützungsfondes sind neuerdings folgende Spenden eingekassiert:

Hermann Hoffmann 1 silb. Schlüssel-haken. Ilonka Apro 1 Paar gold. Ohrgehänge, 1 Goldherzl. Frau Karl Apro 1 Goldring. Luise Fischl 1 Silbergabel, 1 Silberring. Irma Puz 1 gold. Halskette. Alice Rosen-zweig 2 Paar gold. Ohrgehänge. Frau Odön Galamb 1 Paar gold. Ohrgehänge. Gisella Sifak 1 Paar gold. Ohrgehänge mit imit. Steine. Vilma König 3 Goldringe, 1 gold. Ohrgehänge. Margit Steiner 2 Silberketten-stücke, 1 Silberring. Frau Hermann König 1 Silberreif, 1 gebr. Goldring. Irene Holzer 1 gebr. Silberbroche, 1 Stückchen Silberkette. Anna Poliger 1 Silberkette. Frau Karl Dimics aus Totkeleseny 1 Goldring mit Stein. Karl Dimics aus Totkeleseny 1 gold. Ehering, 1 alter Silbertaler. Anton Frank 1 Goldherz, 1 gebr. Goldring. Anna Frank 1 gold. Broche. Luise Frank 1 gold. Kreuz.

# MAX HAMBURGER, MOHREN-DROGUERIE und PARFUMERIE

## Lugos, Königsgasse 4 (Mayer'sches Haus)

Medizinalartikel, Chemikalien, Verbandzeuge, Summi-  
waren, Haushaltungs-Krankenpflege und photographische  
Artikel. Original englische und französische Parfume.

Rum- und Liqueurrenzenzen.

### Crème

unübertreffliches Hautpflege- und Teint-  
verschönerungsmittel. Preis 1.- Krone.

Zoltan Frank 1 altes 3 Mark-Goldstück,  
1 Paar gebr. Silberohrgehänge. Bela Kines  
10 Kr. Klona Ternovits 1 Goldring. Laura  
Binder 1 Goldring. Gizella Friedmann 1  
Goldring. Nandor Ternovits 1 Stückchen  
Goldkette, Anna Ternovits 1 Stückchen Gold-  
kette. Berta Fenyes 1 Silberkette, 1 Goldring  
mit Kettchen. N. N. 2 K. Marie Szathmary  
1 Goldherzl, 1 Goldreif. Anna Bod 1 Stück  
Goldkette. Irene Guttmann 1 Silberreif.  
Rosa Guttmann Silberschlüsselhaken. Etelka  
Guttmann Buziasfürdő 1 Silberarmband.  
Kozsika Guttmann Buziasfürdő 1 silberne  
Zündholzschachtel. Edith Rosenberg 1 silberne  
Broche. Johanna Rosenberg 1 gold. Ohrge-  
hänge 1 Silberdrahttring. Georg Reizer 1 gold.  
Ohrgehänge mit Stein, 1 Goldring ohne Stein.  
Georg Reizer 20 Kr. Rudolf Apro 1 silb.  
Damenkette. Erna Mohilo 1 Goldring, 1  
Amulett, 1 Bruchsilber. Silda Mohilo 1 silb.  
Amulett, 3 St. gold. Ohrgehänge mit Stein.  
Frau Julius Kiraly 1 gold. Armband. Elsa  
Mohilo 1 Goldring, 1 Silberkette, 1 silb. Uhr  
u. 1 silb. Amulett. Wwe Bela Mohilo 3 gold.  
Reifringe. Paul Kovacs 1 gold. Ring. Frau  
Paul Kovacs 3 Silberherzl. Emilie Klein 1  
silb. Armband, 1 Goldring. Klottilde Klein 1  
Silberkette, 1 Goldring. Ludwig Mohilo 1  
gold. Ehering. Frau Georg Stempel 1 gold.  
Ring. Katarina Hohl 1 Goldring. Demeter  
Lothary 1 gold. Ring. Lilly Holzner 1 Paar  
gold. Ohrgehänge mit Türkis. Frau Julius  
Holzner 1 gold. Ring. Erzsi Hantos 1 gold.  
Ring, 1 gold. Ohrgehänge, 2 silb. Foujou.  
Ludwig Holzner 1 Goldring. Anna Gröber  
1 Goldring. Stefanie Bögelein 1 silb. Arm-  
band. Stefanie Bögelein 1 Paar gold. Ohrge-  
hänge. Erzsi Gröber 1 gold. Ohrgehänge  
mit Türkis. Bela Tafferner 1 gold. Reifring,  
1 gold. Ring ohne Stein, 1 gold. Ohrgehänge,  
1 gold. Anhängsel, 1 gold. Uhrenring. Anna  
Gaspar 1 silb. Ring. Mici Hauschild 1 silb.  
Kettchen. Klona Toth 1 Goldring. Sari  
Lenke 1 Goldring. B. D. 2 Kr. Gizella Lebort  
1 Goldring, 3 alte Silbermünzen. Josef  
Kielser 1 Goldring. Wwe Wilhelm Junst  
1 silb. Federstiel, 1 Silberreif. Alois Devald  
1 gebr. Goldring. Regine Klein 1 Silberkette.  
Bista Hantos 1 silb. Schlüsselhaken, 1 gold.  
Foujou. Samuel Waja 1 Goldring. Karl  
Wisnowsky 1 silb. Tabakdose. Karola Hantos  
3 Goldringe, 1 silb. Foujou. Anton Jakob  
1 Goldring. Frau Georg Blasko 1 silb. Kette.  
1 gold. Medaillon, 2 gold. Eheringe, 2 gold.  
Ringe ohne Stein, 1 Goldring mit Stein, 3  
Paar gold. Ohrgehänge, 1 gold. Ohrgehänge,  
1 gebr. Goldring. Lulu Bogdan 1 silb. Arm-  
band. K. Apro 2 K. S. Popper 1 Silbermünze.  
Frau Karl Kovacs 1 Goldring. N. N. 1 silb.  
Uhr. N. N. 1 Silberkette u. Silberanhängsel.  
Frau Emil Hacker 1 silb. Zuckerstreuer. Frau  
Jenő Mikodimefku 1 silb. Uhrkette. Eduard  
Groß 1 Silbermünze, 1 Stückchen Goldkette.  
Jdolha Schwarz 1 Silberring, 1 silb. Arm-  
band. Beni Sternheim 1 Goldring, 1 gold.  
Herzel. Böske Somogyi 1 gold. Reifring.  
Regine Ternovits 1 silb. Armband. Karesi  
Ternovits 1 silb. Armband. Frau Dr. Lenke  
1 Paar gold. Ohrgehänge mit Granatsteinen.

(Fortsetzung folgt.)

### Neueste Nachrichten.

Original-Telegramme des „Südungarn“.

„Südungarn“ erhält neuestens folgende  
Berichte:

#### Prinz Georg verwundet.

Das serbische Pressbureau meldet vom  
20. d. M. das Prinz Georg anlässlich einer  
Alttage von einer Kugel verwundet wurde.  
Die Kugel drang ihm in den Rücken und  
kam bei der rechten Hüfte heraus. Seine  
Verwundung ist ungefährlich.

#### Die deutsch-französischen Schlachten.

Die Schlachten vor Paris dauern an.  
Die Deutschen werfen jeden Angriff der  
französisch-englischen Truppen zurück.

#### Vom Schlachtfelde in Galizien.

In Galizien herrscht seit mehreren Tagen  
Ruhe. Das Wetter ist unseren Truppen  
günstig, da zufolge des Regens alle Flüsse  
anschwellen und nur mit viel Zeitverlust und  
Anstrengung überseht werden können.

#### Die deutsche Anleihe.

Budapester Blätter erblicken in der  
beispiellos günstigen Abwicklung der deutschen  
Kriegsanleihe einen entscheidenden Sieg über  
die Machination Englands.

Aus Stockholm wird berichtet, daß der  
Versuch einer französischen Anleihe in Ame-  
rika mit einem vollständigen Fiasko endigte.  
Jetzt stellt Frankreich in England Versuche an.

#### Humor unserer Truppen.

Lebhafte Heiterkeit erregte folgende gereimte  
Kriegschronik der jüngsten Tage, mit der der  
erste Waggon eines Zuges nach dem Norden  
fuhr:

„Bei Krasnik siegte über'n Russ'n der Dankl,  
Als er's nicht glaubte, tat's nochmals der Schlankl  
Bei Zamosce siegte jetzt der Russenberg,  
Die anderen Führer sind wohl auch am Werk.  
Und kam der Russe selbst nach Lemberg hin,  
Getrost — bald wirft man'n aus zum Tempel ihn.  
Auch der Franzose war schon in Mülhhausen  
Und liegt bekanntlich längst schon wieder  
draußen.“

### Junger Windhund

weiss, auf dem Rücken und  
Nase mit braunen Flecken

### in Verlust geraten

Karger's fotografisches Atelier, Lugos

### 1-2 Kostfudenten

finden für nächstes Schuljahr im  
Hause einer besseren Witwe

### gute Verpflegung

Näheres in der Administration dieses Bl.

#### Aktuális könyv folytatásos füzetek-

ben. „Világháboru 1914“ a címe annak a  
diszes kiállítású folytatásosan megjelenő  
könyvnek, mely a jelen mozgalmas idők  
eseményeiről számol be. Érdekfeszítő tar-  
talommal és művészi kivitelű képekkel tájé-  
koztat mindenkit részletesen, vitéz hadsere-  
günk sikereiről, a világháboru minden  
mozzanatáról, valamint a háboru lezajlása  
után várható átalakulásokról. Az első füzet  
tartalma: 1. Bevezetés. 2. Ferenc Ferdinánd.  
3. Sarajevóban. 4. A gyilkosság. 5. Sir a  
király. 6. Az árvák. 7. A monarchia elégté-  
telt követel a gaz gyilkosságért, de  
Szerbia megtagadja. 8. Az első mozgósítás  
híre, diadalmában az ország. 9. Az első  
csetepaté. 10. Elmegy a hadüzenet Szer-  
biának. 11. Szöknek a szerbek. 12. Az első  
ágyulövés. 14 képpel, színes címlappal.  
Minden füzet 32 oldal terjedelemben jelenik  
meg, meg nem határozott időközökben az  
utolsó hét háborus eseményeit ismertetve.  
A tartalmas könyv 30 filléres füzetekben  
kapható Röttig Gusztáv és Fia cégnél So-  
pronban, a táblákkal jelzett üzletekben és  
a minden városban kijelölt terjesztőknél.  
Előfizetéseket 10 füzetre 3 korona árban  
a portóval együtt „Röttig-nyomda Sopron“  
cím alatt lehet eszközölni.

**Magyar győzelmek.** Amikor egy-egy  
győzelemnek a hírének vesszük, égünk a  
vágytól, hogy a részleteket is megismerjük,  
mert a szákszavú tudósítások korántsem  
számolnak be hőseinknek bátor küzdelmé-  
ről olyan részletesen, amint az megtörtént.  
Ezekről a nagy hősiességekről, diadalokról  
szól a most megjelenő „Világháboru 1914“,  
amely hetenként egyszer 32 oldalas füze-  
tekben, 10—15 gyönyörű képpel illusztrálva,  
számol be az eseményekről a világháboru  
keletkezésének idejétől. A rendkívül csinos  
kiállítású füzet ára 30 fillér és annak árusí-  
tása kitünő kereseti forrást biztosít azok-  
nak, akik a jelen nehéz viszonyok között  
anyagi helyzetükön segíteni akarnak. Egyes  
példányok városunk könyvkereskedéseiben  
kaphatók. Felvilágosításért lehet fordulni  
Röttig Gusztáv és Fiai céghez Sopronban.

Vom Wirtschaftsamt der Stadt Lugos.  
Zahl 396 — 1914.

### Kundmachung.

Es wird hiemit zur gef. Kenntnis ge-  
bracht, daß vom 1. Oktober l. J. ange-  
fangen wir kein Eis mehr ins Haus zuführen  
und machen wir das eisbedürftige Publikum  
darauf aufmerksam, daß das Kunsteis vom  
genannten Tage ab beim Mauthaus der eisernen  
Temesbrücke erhältlich ist.

Lugos, den 14. September 1914.

Balogh m. p.

Leiter des städt. Wirtschaftsamt.

# • Esipkeárház •

**LUGOS**  
Király-utca 6

Billigste und feigeflegte Preise!

Mit Rücksicht auf die schlechten Geschäftsverhältnisse  
tief herabgesetzte Preise

**Wir empfehlen:**

Allerlei Spitzen, Bänder und Strümpfe. Von Spitzen u. Stickereien neueste u. schönste Muster schon von 19 Heller angefangen. Bänder in allen Farben ganz breite 48 Heller

**Ganz konkurrenzlos:**

Chiné-Bänder in neuesten Mustern, ebenso schottische u. gestreifte Bänder. Strümpfe zu Reklampreisen sind in den Schaufenstern ausgestellt.

Dajelbjt wird ein Lehmädchen oder Lehrburjche aufgenommen.

Solide und prompte Bedienung!

14646—1914. kig. szám.

Lugos r. t. város polgármesterétől.

## Hirdetmény.

A m. kir. honvédelmi miniszter ur utasítására egész terjedelmében közlöm ő császári és apostoli királyi Felségének az amnesztia tárgyában kiadott következő szövegű legfelsőbb elhatározását.

1. Mindazoknak a magyar állampolgároknak, akik a mozgósítási hirdetmény közzététele előtt elkövetett következő bűncselekmények, ugymint az állításnak vagy felülvizsgálatának elmaradás által való meghiusítása vagy az ujoncállítás elől való szökés vagy katonai szolgálat kikerülése miatt elítéltek vagy bünvádi eljárás alá vonattak, a büntetés, amennyiben az még végrehajtva nincs, illetőleg a további bünvádi eljárás és a büntetés, valamint a szolgálati kötelezettség meghosszabbítása elengedtetik.

Azoknak az egyéneknek, akik az első bekezdésben említett, a mozgósítási hirdetmény kihirdetése előtt elkövetett bűncselekménynek egyike vagy másika miatt üldözöttek vagy e miatt üldözöttségüket várhatják, a bünvádi eljárásbüntetés, valamint a szolgálati kötelezettség meghosszabbítása abban az esetben elengedtetik, ha ők a rájuk eső állításkötelezettségnek, illetőleg törvényes szolgálati kötelezettségüknek magukat alávetik és e célból illetőségi helyük politikai hatóságánál haladéktalanul személyesen jelentkeznek. A bünvádi eljárás és büntetés elengedése a büntársakra és a részesekre nem terjed ki.

Azok a visszavándorlók, akik a 3-ik korosztályból való kilépés után soroztatnak be, csak azon év december 31-éig szolgálatkötelesek, amelyben 33. életévüket betöltik. A közkegyelem azokra az egyénekre is kiterjed, akik az első bekezdésben felsorolt bűncselekmények valamelyikét a jelenleg érvényes védtörvény hatálya lépte előtt követték el.

2. A cs. és kir. közös hadsereg és a cs. és kir. haditengerészet, valamint a magyar honvédség állományába tartozó mindazoknak az egyéneknek, akik a mozgó-

sítási hirdetmény közzététele előtt elkövetett szökés vagy katonai parancs iránti engedetlenség miatt bünvádi eljárás alatt állanak, büntetőbírószálgilag üldözöttek, vagy büntetőbírószálgilag üldözést avagy fegyelmi fenytést várhatnak, a további büntetőbírószálgai eljárás és a büntetés elengedtetik, és pedig azoknak, akik távol vannak, oly felítétel mellett, hogy katonai szolgálati kötelezettségük teljesítése végett haladéktalanul bevonulnak, azok azonban, akik rendfokozatott viselnek és bevonulások idején mint szökevények már szabályszerűen állományon kívül helyezettek, rendfokozatukat elvesztik.

A szökésben töltött idő a szolgálati időbe beszámítandó. A bünvádi eljárás, a büntetés elengedése a büntársakra, részesekre és azokra akik a szökésre vagy katonai behívási parancs iránti engedetlenségre való csábitásban váltak bűnösökké, nem nyer alkalmazást.

3. A közkegyelemre méltott bűncselekményeknek más bűncselekményekkel való összetalálkozása, ha ítélet még nem hozatott, az illető egyéneknek közkegyelemben való részesítését nem zárja ki, az utóbb említett bűncselekményekért azonban felelősek maradnak.

Ellenben kivételnek a közkegyelem alól azok, akik valamely az 1. pont szerint közkegyelemre méltott bűncselekmény és egyidejűleg más bűncselekmények miatt is már elítéltek, ily egyénekre nézve azonban méltánylást érdemlő körülmények fennforgása esetében külön kegyelmezési javaslatok tehetők.

Lugoson, 1914. szeptember 10-én.

Dr. Baltescu, polgármester.

Zahl 21412—1914.

## Temesvarer Markt-Anzeige.

Der diesjährige Skt. Michaeli-

## Jahrmarkt

wird in der Zeit vom 24. Sept. bis inkl. 28. September 1914 abgehalten werden. Der Auftrieb aller Gattungen Vieh auf den Jahrmarkt ist von Donnerstag, 24. September 5 Uhr Früh angefangen gestattet.

Temesvár, am 9. Sept 1914.

Von der Oberstadthauptmannschaft:

Beé Ferenc, Oberstadthauptmann.

**Schmiedekohle,  
Zement, diverse  
Heizkohlen, Coaks,  
Brennholz und  
Retortenkohle**

billigt bei

**Friedmann  
Mör. Telefon 152.**